

## **Lebenslauf von Prof. Dr. Markus Schulze SAC**

- 1960 geboren in Marthalen (Schweiz)
- 1980 Altsprachliches Abitur in Aarau (Schweiz)
- 1980 Studium der Philosophie und Theologie in Freiburg (Schweiz)  
(bis 1986)
- 1983 Eintritt in die Gesellschaft vom Katholischen Apostolat  
(Pallottiner, Schweizer Provinz)
- 1986 Lizentiat in Theologie mit einer Arbeit im Fach Dogmatik  
an der Universität Freiburg (Schweiz) bei Prof. Dr. Schönborn OP  
(„Der Glaube als virtus perficiens intellectum in der Summa  
Theologiae des Hl. Thomas von Aquin“)
- 1986 Assistenzzeit am Dogmatischen Seminar der Universität  
Freiburg (Schweiz) bei Prof. Dr. Christoph Schönborn OP (bis 1988)
- 1987 Priesterweihe
- 1988 Studienaufenthalt in München
- 1990 Philosophielehrer am Gymnasium der Schweizer Pallottiner in  
Gossau/SG (Schweiz)
- 1991 Promotion an der Universität Freiburg (Schweiz) bei  
Prof. Dr. Christoph Schönborn OP mit einer Arbeit im Fach  
Dogmatik/Dogmengeschichte („Leibhaft und unsterblich. Die  
Schau der Seele in der Anthropologie und Theologie des Hl.  
Thomas von Aquin“)
- 1993 Dozent für Dogmatik an der Philosophisch-Theologischen  
Hochschule Vallendar (PTHV) (bis 1995)
- 1996 Provinzial der Schweizer Pallottinerprovinz (bis 1999)
- 2000 Dozent für Dogmatik und Dogmengeschichte an der  
PTHV

- 2007 Habilitation an der PTHV mit einer Arbeit im Fach Dogmatik („Ist die Hölle menschenmöglich? Das Problem der negativen Endgültigkeit in der deutschsprachigen katholischen Theologie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“)
- 2008 Professor für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der PTHV
- 2012-2015 Dekan der Theologischen Fakultät der PTHV